

Makerspaces

- Maker Spaces sind Räume die angeboten werden, damit man dort selber Dinge schaffen kann
- Unterstützend finden erklärende Kurse statt, diese gehören zum festen Veranstaltungsprogramm
- Beliebt hierbei sind z.B.:
Handarbeiten und Handwerken,
technische Kurse zum Reparieren von alten technischen Geräten,
Umwandlung von veralteten technischen Formaten, 3D-Druck
- Nachhaltigkeit und Recycling spielen bei Maker Spaces auch eine wichtige Rolle
- Materialien werden wieder verwendet, alte Geräte repariert, es geht auch um die ethische Frage nicht immer alles wegzuschmeißen und neu zu kaufen, wenn etwas scheinbar nicht mehr funktioniert, und darum zu erlernen wie man nachhaltig und umweltbewusst konsumiert

Es geht auch um sozialen Austausch. Hierbei spielen die Herkunft und Generation keine Rolle und es kann verschiedene Menschen vielleicht sogar regelmäßiger zusammen bringen, sodass man auch neue Kontakte außerhalb des eigenen privaten Raumes knüpfen kann.


Impressum

Dieses Faltblatt entstand im Rahmen des Projekts "Herstellen und Gestalten von Informationsdiensten".

Über folgenden QR-Code finden Sie eine Übersicht der verwendeten Informationsquellen



Gestaltung und Text von
Lea Ehrhardt
Anna Theresa Erben
Tim Gärtner
Antonia Grulich
Annika Pflüger

 Louise-Schroeder-Schule
Lippstädter Str. 9-11
12207 Berlin

 tim.gaertner@oszlss.de



Bibliothek als 3. Ort

Ein Informationsdienst für
Bibliotheksmitarbeitende



weitere Informationen finden
Sie in dieser Broschüre

Definition 3. Ort

Der 3. Ort bezeichnet den dritten elementaren Sozialraum. Dieser wird gekennzeichnet durch Neutralität und inklusiven Charakter. Gute Erreichbarkeit und Zugänglichkeit schaffen einen offenen und positiven Raum für Austausch und Konversation. Dritte Orte entwickeln sich kontinuierlich weiter.

Komm für die Bücher, bleib für die Bibliothek


Mehr Einpersonenhaushalte steigern das Bedürfnis nach Kontakten, woran sich auch die Bibliotheken anpassen müssen, da sie vermehrt aus diesem Grund aufgesucht werden.

Als neutraler Ort ist es für Bibliothek wichtig, der Funktion als dritter Ort nachzukommen, um die Verweildauer von Nutzenden zu steigern und Kommunikation zu fördern.

Einfach ausgedrückt: Bibliotheken sollen zum Bleiben einladen.

Serviceleistungen in Bibliotheken zeichnen sich aus durch integrative und offene Angebote für alle. Die Bibliothek unterstützt dabei das Konzept des lebenslangen Lernens. Sie bietet die Möglichkeit eines gemeinschaftlichen Treffpunkts.

Serviceleistungen



Lese- und
Sprachkompetenz
&
Künstlerisches und
kreatives Gestalten



Einführungen
Veranstaltungen
Weiterbildung
Freizeit

Weitere Ideen für Angebote finden Sie in der Broschüre "Bibliothek als dritter Ort"

Serviceleistungen werden durchgeführt durch

- geschultes Personal
- Ehrenamtliche
- Kooperationspartner

Die Bibliothek der Dinge

Die Bibliothek der Dinge ist eine praktische Umsetzung der Ideen der Shareconomy. Sie nutzt die bestehenden Infrastrukturen von Bibliotheken, um in ihrem Einzugsbereich möglichst vielen Menschen ein breites Angebot an Bedarfsgegenständen zugänglich zu machen.

Dabei handelt es sich oft um Objekte, die für eine ausgewählte Zahl von Einsätzen, oder Anlässen große praktische Bedeutung haben, aber deren Anschaffung gerade für Einzelne in keinem Verhältnis zu diesem Nutzen steht.

Für das Publikum hat die Raumüberschneidung mit der Bibliothek gleichfalls Vorteile: wenn die Leihgaben in denselben Systemen eingearbeitet sind wie die sonstigen Medien, gibt es weniger Scheu auch tatsächlich etwas zu leihen, da die Anwender*innen mit den entsprechenden Prozeduren bereits vertraut sind.